

MÄRKTE VERSTEHEN



GLOBALE KAPITALMÄRKTE

Paul hat sich informiert und für eine Anlage in Wertpapiere entschieden. Dafür hat er ein Online-Depot eröffnet. Er könnte nun ganz einfach mit wenigen Mausklicks Aktienfonds aus China oder US-amerikanische Staatsanleihen kaufen und in sein Depot legen. Aber kann Paul einer Anlage am Kapitalmarkt vertrauen? Möglich wird das nur, wenn das Finanzsystem stabil bleibt und sich alle an gemeinsame Regeln halten.

NATIONALE UND INTERNATIONALE FINANZAUF SICHTSORGANE

FINANZAUF SICHTSINSTITUTIONEN

INTERNATIONALE

- » Internationaler Währungsfonds (IWF): Förderung und Überwachung der internationalen Währungspolitik, u. a. durch Kreditvergabe
- » Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ): Verwaltung der Währungsreserven, Koordination der Zusammenarbeit für Währungs- und Finanzstabilität
- » Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS): Aufsichtsbehörde der G10-Staaten, Errichtung gemeinsamer Regelwerke und Standards (Basel II)

EUROPÄISCHE

- » Die Europäische Zentralbank (EZB)
- » Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)
- » Europäisches System der Finanzaufsicht (ESFS)
- » Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) (→ S. 12/13)

NATIONALE REGIERUNGEN

- » Finanzgesetzgebung und Regeln für Finanzmärkte und Kontrollorgane (Finanzaufsichtsbehörden)
- » z. B. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Kontrolle aller Bereiche des Finanzwesens in Deutschland: Banken, Versicherungen, Handel mit Wertpapieren, Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Verbraucherschutz



RATINGAGENTUREN

Privatwirtschaftliche Unternehmen: Überprüfung und Bewertung der Kreditwürdigkeit (Bonität) von Unternehmen, Staaten, Banken oder Finanzprodukten. Keine offizielle Aufsichtsfunktion, Bewertungen können aber in der EU anerkannt werden.

// KURZ ERKLÄRT

Finanzarchitektur bezeichnet den Aufbau und die Organisation der Finanzmärkte auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu gehören auch die **Finanzaufsichtsinstitutionen**. Sie definieren und überwachen die gemeinsamen Spielregeln der internationalen Finanz- und Währungsbeziehungen.

Finanzmarktregulierung bezeichnet Gesetze und Maßnahmen, die den freien Finanzmarkt lenken. Die Finanzmarktregulierung ist darauf ausgerichtet, das System

stabil zu halten, Gefahren und Risiken einzudämmen und Anleger zu schützen. Dazu gehören:

- » Bankenaufsicht: Stabilitätschecks für Banken (müssen genügend Eigenkapital aufweisen),
- » Börsen-, Versicherungs- und Wertpapieraufsicht,
- » Verbraucher- und Anlegerschutz,
- » Transparenz von Finanzprodukten,
- » Hilfs- und Rettungsnetze für Staaten und Banken in Schwierigkeiten.

Akteure auf dem internationalen Finanzmarkt

Auf dem Kapitalmarkt trifft ein langfristiger Kapitalbedarf auf ein Kapitalangebot. Hauptakteure sind Unternehmen, Staaten und Anleger. Sie treten unter anderem als Kapitalgeber oder als Kapitalnehmer auf. Für Stabilität und Transparenz der Finanzmärkte sorgen viele Aufsichtsorgane und weitere an den Märkten agierende Institutionen.

Grundlagen einer stabilen internationalen Finanzarchitektur

Regelwerk gegen Krisen

Kapital- und Finanzgeschäfte, Wirtschaft und Handel, soziale und ökologische Aspekte greifen stark ineinander. Globale Krisen und Umbrüche wirken sich daher immer auch auf die (Volks-)Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Finanzwelt aus.

Das gilt für den Klimawandel, Fluchtbewegungen, (Handels)Kriege, Brüche in internationalen Bündnissen wie den sogenannten Brexit, Terrorismus oder weltweite Epidemien. Und das ist gefährlich: Wird nur ein Staat oder eine wichtige Bank zahlungsunfähig, kann das ganze Finanzsystem und mit ihm die Realwirtschaft kippen – spätestens dann könnten auch die Steuerzahler betroffen sein, weil sie mit Steuern zu Rettungsmaßnahmen beitragen müssen.

Stabile Finanzmärkte können diese negativen Entwicklungen auffangen und die Weltwirtschaft, aber auch politische Systeme stützen.

Finanzmärkte während Corona

Die Ausbreitung von Corona hat weltweit zu Einbrüchen der Produktion und der Wirtschaft geführt. Was haben die Staaten dagegen unternommen?

- » Viele Staaten haben beispiellose Corona-Hilfen für die Wirtschaft und die Bevölkerung ausbezahlt. Sie mussten sich dafür erheblich verschulden.
- » Kreditnehmer konnten durch die staatlichen Hilfen weiter ihre Kredite an die Banken abbezahlen.
- » Die Banken erhalten dadurch Geld, um Kredite für diejenigen zu gewähren, die Geld für eine Überbrückung oder einen Neuanfang brauchen.
- » Internationale Finanzinstitutionen wie IWF oder Weltbank haben ihrerseits große Hilfs- und Rettungsnetze für Staaten und Banken in Schwierigkeiten ausgeworfen.

Dennoch bleibt die Situation angespannt. Corona könnte insbesondere in den ärmsten Ländern eine gravierende Schuldenkrise auslösen.

Quelle: Weltbank, Internationaler Währungsfonds

// SCHON GEWUSST?

Globalisierung: vernetzte Wirtschaft – vernetzte Finanzen

Der globale Warenverkehr und die internationalen Finanz- und Wirtschaftsverbindungen erlebten seit den 1980er-Jahren einen massiven Aufschwung. Dieser Prozess wird als Globalisierung bezeichnet. Die Globalisierung ist eine hochkomplexe und auch widersprüchliche Entwicklung. Einerseits hat sich eine enge, internationale Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik entwickelt, von der viele Länder profitieren. Andererseits verschärft die Globalisierung den globalen Wettbewerb um Märkte, Produktionsstandorte und Arbeitskräfte. Die Globalisierung der Finanzmärkte ist geprägt von einem intensiven grenzüberschreitenden Handel mit Finanzprodukten wie Krediten oder Wertpapieren. Der Wettbewerb entwickelt sich hin zu möglichst renditestarken Finanzprodukten – mit allen Chancen und Risiken (→ S. 22/23). Kauft Paul ausländische Wertpapiere, ist er mittendrin im globalisierten Finanzmarkt.

// WEITERDENKEN

1. Was machen die einzelnen Akteure auf dem internationalen Finanzmarkt konkret? Greife einen Akteur heraus und ermittle beispielhafte Aktionen aus den Medien oder anhand der aktuellen Online-Berichterstattung: In welchem Zusammenhang wird dieser genannt? Was hat er gemacht?
2. Erläutere die Folgen von Corona für Wirtschaft und Finanzmärkte: Wo stocken die Geldflüsse? Wo greifen die Hilfsmaßnahmen? Was wäre, wenn es keine Hilfsmaßnahmen gäbe?



// WEITERKLICKEN

Das Dossier „Finanzmärkte“ der Bundeszentrale für politische Bildung bietet ausführliche Infos zu den Akteuren und Strukturen auf dem Kapitalmarkt: www.bpb.de → politik → wirtschaft → finanzmaerkte

Explainity-Video: Globalisierung einfach erklärt



Finanzmarktstabilität einfach erklärt: Das Prinzip der Finanzstabilität am Beispiel des EU-Mitglieds Österreich.

